

ZEIT

2. Dezember 2011
10.00 bis 13.30 Uhr

TAGUNGSORT

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Erdgeschoss
Kundmanngasse 21
1030 Wien

VERANSTALTUNGSBÜRO

Gabriele Winkler
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Kundmanngasse 21
1030 Wien
Email: gabriele.winkler@hvb.sozvers.at
Tel.: 01/71132-3100

Bitte um Anmeldung per Email
bis 18. November 2011

WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

Einladung zur
5. Sozialstaatsenquete

Wie kann sozialer Fortschritt
gemessen werden?

2. Dezember 2011



HAUPTVERBAND DER
ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER

Die Höhe des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf, die Beschäftigungs- oder Arbeitslosenquote, die Durchschnittseinkommen pro Beschäftigten etc. geben die soziale Lage eines Landes und auch die Lebensqualität der Menschen nur unzureichend wider. Auch der soziale Fortschritt über die Zeit kann mit Indikatoren, die auf Durchschnittswerten beruhen, nur sehr grob beobachtet werden.

Die wachsende Kluft zwischen dem statistisch erfassten Wohlstandsniveau und dem Empfinden der Menschen unterstreicht die Innovationsnotwendigkeit im Bereich der Sozialsysteme und darüber hinaus.

Es braucht neue und zusätzliche Indikatoren, um sozialrechtliche Regelungen und sozialpolitische Maßnahmen in ihrer Wirkung auf die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen sichtbar und messbar machen zu können. Aufbauend auf den vor zwei Jahren erschienenen „Stiglitz-Fitoussi-Sen-Bericht“ widmet sich die fünfte Sozialstaatsenquete den neuen Konzepten und Analysen zur Messung der sozialen Lage und des sozialen Fortschritts eines Landes.

Der erste Teil der Enquete beschäftigt sich der Frage, wie Lebensbedingungen und Zufriedenheiten der Bevölkerung durch politische Rahmenbedingungen verbessert werden können. Da es bereits internationale Anwendungen im Bereich der alternativen Indikatoren gibt, stehen im zweiten Teil der Enquete die Erfahrungen mit den neuen Konzepten im Mittelpunkt.

Wie kann sozialer Fortschritt gemessen werden?

- | | |
|---------------|---|
| 10.00 – 10.20 | Eröffnung
Bundesminister Rudolf Hundstorfer
Dr. Hans Jörg Schelling, <i>Vorsitzender Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</i> |
| 10.20 – 10.40 | Einführung
Prof. Karl Aiginger, <i>Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung</i> |
| 10.40 – 11.15 | Sozialer Fortschritt und neue Wege in der Politik
Prof. Charles Seaford, <i>Director of the Centre for Well-being (London), Regierungsberater</i> |
| 11.15 – 11.30 | Diskussion |
| 11.30 – 12.00 | Alternative Indikatoren der Wohstandsmessung
Romina Boarini, <i>Head of the Section Measuring Progress, OECD</i> |
| 12.00 – 12.15 | Diskussion |
| 12.15 – 12.45 | Messung des sozialen Fortschritts
Fabian Zuleeg, <i>Chefökonom des European Policy Center, Brüssel</i> |
| 12.45 – 13.30 | Diskussion und Ausklang |
| 13.30 | Buffet |